



GEIGER EDELMETALLE

Aktiengesellschaft

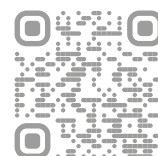
Edelmetalle verstehen.

Eine sachliche Einordnung für Menschen,
die ihr Vermögen bewusster strukturieren möchten.



Filiale St. Margrethen
Beratung und Verkauf
Grenzstrasse 14
9430 St. Margrethen
Tel.: +41 71 575 70 00

Filiale Niederglatt
Beratung und Verkauf
Grafschaftstrasse 3
8172 Niederglatt
Tel.: +41 43 883 27 00



Inhalt

3	Executive Summary
4	Warum Edelmetalle aktuell an Bedeutung gewinnen.
5	Ein Bestandteil des Gesamtvermögens
6	Die wichtigsten Edelmetalle und ihre Unterschiede
7	Die Einordnung im Gesamtvermögen
8	Chancen, Grenzen und Risiken
9	Erste Orientierung für den eigenen Einstieg
10	Schlusswort

Executive Summary

Edelmetalle wie Gold und Silber werden seit sehr langer Zeit genutzt, um Werte zu bewahren. Sie sind physisch vorhanden, nur begrenzt verfügbar und weitgehend unabhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung einzelner Unternehmen oder Staaten. Diese Eigenschaften unterscheiden sie von vielen anderen Vermögenswerten und prägen ihre besondere Rolle bis heute.

In einem Umfeld, das von wirtschaftlichen Veränderungen, steigenden Preisen und zunehmender Unsicherheit geprägt ist, rücken solche Vermögenswerte stärker in den Blick. Dabei geht es weniger um kurzfristige Entwicklungen als um grundlegende Fragen: Wie lässt sich Vermögen langfristig stabil strukturieren und welche Werte behalten ihre Bedeutung auch über wirtschaftliche Ups und Downs hinweg?

Edelmetalle werden in diesem Zusammenhang nicht als eigenständige Lösung verstanden, sondern als ergänzender Bestandteil eines Gesamtvermögens. Ihre Bedeutung liegt vor allem in ihrer stabilisierenden Funktion und darin, dass sie sich in bestimmten Situationen anders verhalten als klassische Anlageformen.

Dieses Whitepaper ordnet Edelmetalle bewusst sachlich ein. Es beleuchtet ihre Eigenschaften, Unterschiede und Einsatzmöglichkeiten. Ebenso wie ihre Grenzen. Ziel ist es, ein klares Verständnis zu schaffen und eine fundierte Grundlage für eine bewusste, langfristige Auseinandersetzung mit diesem Thema zu bieten.

Geiger Edelmetalle beschäftigt sich seit vielen Jahren mit physischen Edelmetallen. Unsere Erfahrung zeigt: Orientierung entsteht nicht durch schnelle Entscheidungen oder einfache Antworten, sondern durch Klarheit und eine realistische Einordnung.

Edelmetalle verstehen

Warum Edelmetalle aktuell an Bedeutung gewinnen.

01



In den vergangenen Jahren hat sich das wirtschaftliche Umfeld spürbar verändert. Politische Spannungen, hohe Staatsverschuldung, expansive Geldpolitik und steigende Lebenshaltungskosten führen dazu, dass viele Menschen ihr Vermögen kritischer betrachten als früher.

Dabei geht es weniger um einzelne kurzfristige Ereignisse als um ein allgemeines Gefühl von Unsicherheit.

Wie stabil ist Geld? Wie verlässlich sind bestehende Systeme?
Wie lassen sich Werte langfristig erhalten?

In diesem Umfeld gewinnen Vermögenswerte an Aufmerksamkeit, die bestimmte Eigenschaften vereinen:

- eine begrenzte Verfügbarkeit
- eine geringe Abhängigkeit von einzelnen Staaten oder Unternehmen
- eine lange historische Nutzung als Wertaufbewahrungsmittel

Einordnung: Gold und Silber werden häufig mit diesen Eigenschaften in Verbindung gebracht. Sie stehen damit nicht im Wettbewerb zu modernen Anlageformen, sondern werden als ergänzende Komponente betrachtet.

Edelmetalle verstehen

Ein Bestandteil des Gesamtvermögens

02

Ein stabiles Vermögen entsteht nicht durch einzelne Anlagen, sondern durch deren Zusammenspiel. Unterschiedliche Vermögenswerte reagieren unterschiedlich auf wirtschaftliche Entwicklungen, Zinsumfelder oder politische Entscheidungen. Genau diese Unterschiede tragen dazu bei, ein Vermögen über längere Zeiträume widerstandsfähiger zu machen.

Edelmetalle nehmen in diesem Zusammenhang eine besondere Rolle ein. Sie sind physische Werte, erwirtschaften keine laufenden Erträge und stehen nicht im Vordergrund renditeorientierter Strategien. Ihre Funktion liegt vielmehr darin, ausgleichend zu wirken und zur Stabilisierung des Gesamtvermögens beizutragen.

Aus diesem Grund werden Edelmetalle typischerweise nicht zur kurzfristigen Renditeoptimierung eingesetzt. Ihr Nutzen entfaltet sich vor allem dann, wenn sie bewusst und mit langfristiger Perspektive als ergänzender Bestandteil betrachtet werden.

Einordnung: Edelmetalle sind weder ein Ersatz für andere Anlageklassen noch eine pauschale Lösung für alle Vermögensfragen. Sie können ihren Beitrag insbesondere dann leisten, wenn ihre Rolle klar definiert ist und sie gezielt als stabilisierendes Element eingesetzt werden.



*Kursverlauf Gold 2025

Edelmetalle verstehen

Die wichtigsten Edelmetalle und ihre Unterschiede

03

Gold, Silber sowie Platin und Palladium unterscheiden sich deutlich in Nutzung, Marktverhalten und Funktion. Diese Unterschiede beeinflussen, wie sie im Vermögenskontext eingeordnet werden.



Gold

Gold wird weltweit als klassisches Wertaufbewahrungsmittel betrachtet und seit sehr langer Zeit genutzt. Es ist Bestandteil staatlicher Währungsreserven und wird sowohl von Zentralbanken als auch von privaten Anlegern gehalten. Die Nachfrage entsteht überwiegend unabhängig von industriellen Zyklen.

Dadurch reagiert Gold im Vergleich zu anderen Edelmetallen häufig weniger stark auf konjunkturelle Schwankungen. In der langfristigen Betrachtung wird es daher oft mit Stabilität und Werterhalt in Verbindung gebracht.



Silber

Silber nimmt eine besondere Doppelrolle ein. Neben seiner Funktion als Edelmetall wird es in vielen industriellen Bereichen eingesetzt, etwa in der Technik, Medizin oder bei erneuerbaren Energien. Diese industrielle Nachfrage beeinflusst das Marktverhalten spürbar.

In der Praxis führt das dazu, dass sich der Silberpreis dynamischer entwickeln kann, gleichzeitig aber stärkeren Schwankungen unterliegt. Silber wird daher häufig als ergänzender Bestandteil betrachtet, der andere Eigenschaften mitbringt als Gold.



Platin und Palladium

Platin und Palladium werden überwiegend industriell genutzt, insbesondere in der Automobil- und Technologiebranche. Die Nachfrage hängt stark von einzelnen Industriezweigen ab, während die Märkte insgesamt vergleichsweise klein sind.

Diese Struktur kann zu ausgeprägteren Preisschwankungen führen. Im Kontext des privaten Vermögensaufbaus werden diese Metalle daher meist gezielt und in spezifischen Situationen berücksichtigt.

Edelmetalle verstehen

Die Einordnung im Gesamtvermögen

Edelmetalle können auf unterschiedliche Weise in ein Vermögen eingebunden werden. Für eine sachliche Einordnung ist es sinnvoll, zwischen physischem Besitz und nicht-physischen Anlageformen zu unterscheiden.

04

Physische Edelmetalle

Physische Werte liegen in Form von Münzen oder Barren vor. Die Besitzer halten das Metall direkt und unabhängig von Finanzprodukten oder vertraglichen Konstruktionen. Der Besitz ist eindeutig zugeordnet und nicht an die Zahlungsfähigkeit eines Anbieters gebunden.

Damit sind jedoch auch praktische Fragen verbunden, etwa zur sicheren Aufbewahrung, zum Versicherungsschutz und zur späteren Veräußerung. Diese Punkte sollten bei einer bewussten Entscheidung berücksichtigt werden.

Nicht-physische Anlageformen

Nicht-physische Formen bilden den Preis eines Metalls ab, ohne dass ein direkter Besitz erfolgt. Der Wert orientiert sich am Marktpreis, ist jedoch an vertragliche und organisatorische Rahmenbedingungen geknüpft.

Sie sind häufig flexibel und leicht handelbar, unterscheiden sich jedoch grundlegend vom direkten Besitz, da kein realer Sachwert gehalten wird, sondern nur ein Anspruch.

Einordnung: Entscheidend ist, zu wissen, was man tatsächlich besitzt: einen physischen Wert oder einen preisgebundenen Anspruch. Beide Formen haben unterschiedliche Eigenschaften und Einsatzbereiche. Die richtige Entscheidung setzt voraus, diese Unterschiede zu verstehen.

Chancen, Grenzen und Risiken

Werte dieser Art können im Gesamtvermögen unterschiedliche Funktionen übernehmen. Ihr Nutzen liegt weniger in kurzfristigen Entwicklungen als in ihrer Wirkung über längere Zeiträume

05

Chancen

Sie können einen ausgleichenden Beitrag im Gesamtvermögen leisten und werden häufig als physischer Sachwert geschätzt. Aufgrund ihrer begrenzten Verfügbarkeit reagieren sie in bestimmten Situationen anders als klassische Anlagen, insbesondere in Phasen wirtschaftlicher oder politischer Unsicherheit.

Grenzen

Gleichzeitig ist eine realistische Einordnung wichtig. Es entstehen keine laufenden Erträge, und über längere Zeiträume können Seitwärtsphasen auftreten. Für kurzfristige Ziele oder schnelle Ergebnisse sind sie daher in der Regel nicht geeignet.

Risiken und praktische Aspekte

Wie alle Vermögenswerte unterliegen auch sie Preisschwankungen. Beim direkten Besitz kommen zudem praktische Fragen hinzu, etwa zur sicheren Lagerung, zur Liquidität und zur persönlichen Organisation.

Einordnung: Ihr Nutzen entfaltet sich vor allem dann, wenn sie mit Geduld, Klarheit und realistischen Erwartungen betrachtet werden.

Erste Orientierung für den eigenen Einstieg

06



Der Einstieg beginnt nicht mit einer Entscheidung, sondern mit Klarheit. Es geht nicht darum, bestehende Vermögensstrukturen grundlegend zu verändern, sondern sie bewusst zu ergänzen und besser zu verstehen. Gerade zu Beginn ist es hilfreich, sich Zeit zu nehmen und die eigene Ausgangslage ruhig zu betrachten.

Ein schrittweises Vorgehen hat sich dabei bewährt. Wer Entscheidungen ohne Zeitdruck trifft und Zusammenhänge nachvollzieht, gewinnt Sicherheit und entwickelt ein besseres Gefühl für den eigenen Umgang mit diesem Vermögensbaustein. Da jede Situation individuell ist, können Fragen entstehen, die sich nicht pauschal beantworten lassen. In solchen Fällen kann ein persönlicher Austausch helfen, Gedanken zu ordnen und die eigene Situation klarer einzuordnen.

Orientierung entsteht nicht durch Schnelligkeit, sondern durch Verständnis.

Edelmetalle verstehen

Das Schlusswort

Ein abschließender Blick auf das Wesentliche

Edelmetalle sind kein kurzfristiges Instrument und keine pauschale Lösung für Vermögensfragen. Richtig eingeordnet können sie jedoch dazu beitragen, ein Vermögen langfristig stabiler und ausgewogener zu strukturieren. Voraussetzung dafür ist ein realistisches Verständnis ihrer Eigenschaften, Möglichkeiten und Grenzen.

Dieses Whitepaper hatte das Ziel, eine sachliche Orientierung zu geben und dabei zu helfen, Zusammenhänge einzuordnen und Erwartungen bewusst zu klären. Es sollte keine Entscheidungen vorwegnehmen, sondern eine Grundlage schaffen, auf der eigene Überlegungen in Ruhe weitergeführt werden können.

Geiger Edelmetalle beschäftigt sich seit vielen Jahren mit physischen Edelmetallen als besonderem Vermögensbaustein. Diese Erfahrung nutzen wir, um Menschen bei der Einordnung ihrer individuellen Situation zu begleiten. Wenn noch Fragen offen geblieben sind oder der Wunsch nach einer persönlichen Betrachtung besteht, können wir gerne dabei helfen, Klarheit zu gewinnen.

